

Kita-Umbau: Letzte Etappe geschafft

Nach drei Jahren Bauzeit sind Erweiterung, Umbau und Sanierung des städtischen Kindergartens am Daserweg in Penzberg kurz vor Weihnachten abgeschlossen worden. Etwa 4,9 Millionen Euro dürften Runderneuerung und Neubau gekostet haben. Im Januar kann nun eine zweite Krippengruppe starten.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

Penzberg – „Wir haben ein wunderschönes Haus bekommen“, sagt Martina Schweiger, Leiterin des städtischen Kindergartens am Daserweg. „Es macht Spaß, hier zu arbeiten.“ Der Umbau war in den vergangenen drei Jahren im laufenden Betrieb erfolgt. Was durchaus eine Herausforderung gewesen sei, wie Projektleiterin Veronika Friebl vom Penzberger Stadtbauamt sagt. Lobend hervorzuheben sei, wie Erzieherinnen und Kinder das mitgemacht hätten, fügt sie an.

Im August 2020 hatten die Arbeiten in der Tagesstätte begonnen. Sie dauerten in drei Etappen bis Dezember 2023. Es war auch eine Zeit der Umzüge innerhalb des Hauses, wenn gerade ein Teil saniert und umgebaut wurde. Laut Stadt wurden bestehende Räume saniert sowie rund 600 Quadratmeter neue Nutzfläche geschaffen. Es entstanden Platz für eine weitere Krippengruppe sowie neue Personal- und Besprechungsräume. Auch der Au-



Durch Erweiterung und Umbau des Kindergartens am Daserweg in den vergangenen drei Jahren entstand ein richtiger Innenhof – als „grüner Arbeitsraum“ für Frühjahr bis Herbst; links hinten ist der Neubau zu sehen. Zu den Neuheiten gehört auch ein Kreativraum mit Werkbank und Töpferofen (Bild links) im Neubau-Untergeschoss; im Bild mit Kita-Leiterin Martina Schweiger (r.) und Projektleiterin Veronika Friebl (l.) vom Stadtbauamt. FOTOS: WOS

ßenbereich ist jetzt größer. Die Kosten veranschlagt die Stadt auf 4,9 Millionen Euro, wobei die Endabrechnung noch aussteht. Die Regierung von Oberbayern beteiligt sich mit 1,24 Millionen Euro an der Maßnahme. Die offizielle Einweihungsfeier soll im Frühjahr folgen.

Im Januar kann nun eine zweite Krippengruppe starten. Personal sei dafür vorhanden, teilte die Stadt mit. Für die bestehende Krippengruppe hatte es bis zum Einzug in eigene Räume eine Übergangslösung gegeben. Neben den dann zwei Krippengruppen mit je zwölf Plät-

zen hat die Tagesstätte (mit ihren 30 Mitarbeiterinnen samt Verwaltung) zwei Regel- und zwei Integrations-Kindergartengruppen. Alles in allem sind es künftig 124 Plätze.

Begonnen hatten die Arbeiten vor knapp über drei Jahren mit dem Neubau, der drei

Vollgeschosse hat. Auf einer Etage befinden sich neue, modern ausgestattete Verwaltungsräume samt Leitungsbüro, Personalküche und Konferenzzimmer, in dem auch die Fortbildung der Ergänzungskräfte stattfindet. Das Erdgeschoss beherbergt unter anderem eine Krippen-

gruppe. Im Untergeschoss befinden sich ein Kreativraum mit Werkbank, Töpferofen und Materiallager, was „konzeptionell viele Möglichkeiten“ schaffe, so Leiterin Schweiger, dazu ein kleiner Spielraum für Krippenkinder mit Bälle-Bad (zusätzlich zum Turnraum) und ein Ruhe-raum mit Kinderbücherei. Mit dem Neubau entstand auch ein neuer Eingangsbereich für den Kindergarten sowie ein richtiger Innenhof, den die Mitarbeiterinnen von Frühjahr bis Herbst als „grünen Arbeitsraum“ zum Beispiel für Team- und Elterngespräche nutzen können.

In einem zweiten Bauabschnitt folgte nach dem Neubau die Sanierung des nördli-

Arbeiten hatten mit Neubau begonnen

chen Teils der Tagesstätte, die bis Dezember 2022 dauerte. Dort zieht in einen Raum, der zwischenzeitlich von Kindergartenkindern genutzt wurde, auch die neue Krippengruppe ein. Der alte Personalraum wurde zudem in einen Raum für eine Kindergartengruppe umgewandelt. Als letzter Bauabschnitt folgte heuer die Sanierung des südlichen Teils der Tagesstätte. Das „absolute Highlight“ sei dort ein Spielflur, sagt Leiterin Schweiger. Ebenso befinden sich in dem Bereich Räume für Kindergartengruppen und ein Fachdienstraum. Deutlich größer ist nun außerdem der Garten, der auch einen eigenen Bereich für die Krippenkinder hat.